



JAHRESBERICHT
2016



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der OSTSEESTIFTUNG,

auch 2016, im Jahr des fünfjährigen Bestehens der OSTSEESTIFTUNG, wurden zahlreiche Naturschutzprojekte mit finanzieller Hilfe durch die Stiftung begonnen, weitergeführt oder abgeschlossen.

Wir haben neue aktive und interessierte Unterstützerinnen und Unterstützer gewonnen, die die Umsetzung der Projekte selbständig vornehmen oder begleiten. Für diese Arbeit, den Zuspruch und die Anerkennung sind wir dankbar.

Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der Stiftungsgründung haben wir ein erstes Resümee gezogen und mit rund einhundert Gästen gemeinsam im Greifswalder Wissenschaftskolleg gefeiert. Während dieses Festkolloquiums wurde unsere bisherige Tätigkeit u. a. durch die Landesregierung und das Bundesumweltministerium gewürdigt. Unsere Projektträger kamen zu Wort und konnten lebendig und mit vielen Bildern von erfolgreichen Naturschutzvorhaben berichten.

An diesem Tag hat die OSTSEESTIFTUNG für das Projekt Schatz an der Küste die Auszeichnung als UN-Dekadeprojekt der Biologischen Vielfalt entgegennehmen dürfen. Das erste Naturschutzvorhaben, das die Stiftung in Eigenregie umsetzt, verläuft nicht nur in diesem Sinne vorbildhaft.

Die Herausforderungen für eine Trendwende und mehr Naturschutz an der Ostseeküste sind weiterhin groß. Vielerorts setzt sich auch hier der Verlust an biologischer Vielfalt fort. Die OSTSEESTIFTUNG wird auch künftig mit Förderungen und eigenen Projekten effektiv und wirksam mit positiven Beispielen dafür arbeiten, dass viele gemeinsam mit uns für den Schutz der biologischen Vielfalt eintreten.

Jochen Lamp

Vorstandsvorsitzender



INSTITUTIONELLES

5

Vorstand	6
Kuratorium	6
Geschäftsstelle	7
Anlagebeirat	8



FINANZIELLES

9

Jahresrechnung	10
Bilanz	11



PROJEKTFÖRDERUNG

12

Förderaktivitäten 2016	
Projektbeispiel –	14
der Pulowbach in neuem Bett	16

Seite

PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

18

Förderaktivitäten 2016

19

Projektbeispiel – Polder Drammendorf |

20

**VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN**

23

**IMPRESSUM**

24



Wo braucht die Küstenlandschaft vor unserer Haustür mehr Schutz?

Hans D. Knapp

Succow Stiftung

Festkolloquium – 5 Jahre OSTSEESTIFTUNG

12. April 2012 • 19:00 • 19:30 Uhr
 Ostsee-Wissenschaftszentrum Ostvorpommern
 Oststr. 12-108 181 • 18459 Ostvorpommern



Succow
Stiftung

1998 年 12 月 1 日

www.konrad-zuse.de

John S. G. 14 - 1788 Green



INSTITUTIONELLES

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG – ist als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts zur Förderung von Naturschutzprojekten an der Ostsee seit 2011 tätig. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist das Justizministerium M-V. Das Finanzamt Greifswald hat die Stiftung aufgrund ihrer satzungsgemäßen Ziele als gemeinnützig anerkannt.

Die OSTSEESTIFTUNG ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und anerkannte Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst.

Auf der Website www.ostseestiftung.de werden gemäß der Grundsätze guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen alle relevanten Informationen über die Stiftung transparent gemacht.

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet als fördernde Einrichtung und unterstützt so Projekte verschiedener gemeinnütziger oder öffentlich-rechtlicher Projektträger.

Daneben beteiligt sich die Stiftung auch eigenständig an der Planung und Durchführung von Naturschutzvorhaben. Seit 2012 fördert die OSTSEESTIFTUNG auch die naturschutzgerechte Pflege von Grünland an der Küste mit einem eigenen Förderschwerpunkt.

Die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle der Stiftung bereitet die Förderentscheidungen der ehrenamtlich tätigen Stiftungsgremien vor und begleitet die Projekte bei ihrer Umsetzung.

5-Jahresfeier der Stiftung am 24. Juni 2016 im Wissenschaftskolleg Greifswald

Prof. Dr. Knapp stellte in seinem Vortrag die Herausforderungen des Ostseeschutzes in den Mittelpunkt.

Dr. Sabine Grube nahm den Preis für das Projekt Schatz an der Küste entgegen.

Prof. Dr. Hempel, ehemaliger Direktor des Instituts für Ostseeforschung, erhellte Zusammenhänge im Meer.

Heike Imhoff aus dem Bundesumweltministerium würdigte die OSTSEESTIFTUNG.

Einhundert Gäste folgten der Einladung zum Festkolloquium.

Vorstand

Für die Leitung der OSTSEESTIFTUNG ist der ehrenamtlich tätige Stiftungsvorstand verantwortlich. Dieser besteht aus drei Personen:

*Jochen Lamp, Vorsitzender,
WWF Deutschland, Leiter des WWF-Ostseebüros*

*Corinna Cwielag,
BUND M-V e. V., Landesgeschäftsführerin*

*Dr. Peter Sanftleben,
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Staatssekretär*

2016 fanden vier Vorstandssitzungen statt. Der Stiftungsvorstand informiert sich regelmäßig über die Stiftungsarbeit und ist an wesentlichen operativen Entscheidungen beteiligt.

Kuratorium

Das Stiftungskuratorium berät den Vorstand, überprüft seine Arbeit und beschließt Förderungen oberhalb der Wertgrenze von 10 T €. Das ebenfalls ehrenamtlich tätige Kuratorium hat 2016 im Juni und im Dezember getagt. Das Gremium setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

*Dr. Dirk von Ameln, Präsident,
Senior Advisor, Nord Stream AG*

*Stefan Schwill,
Landesvorsitzender NABU M-V e. V.*

*Prof. Dr. Mathias Grünwald,
Vizepräsident,
Landesvorsitzender BUND M-V e. V.*

*Christoph Heinrich,
Geschäftsleitung WWF-Deutschland*

*Christian Pegel,
Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V*

Für das Geschäftsjahr 2016 beschloss das Kuratorium am 27.06.2017 einstimmig die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Geschäftsstelle



Dr. Sabine Grube ist die Projektleiterin im Verbundvorhaben Schatz an der Küste

Georg Nikelski leitet seit 2011 als Geschäftsführer die Geschäftsstelle der OSTSEESTIFTUNG. Andrea Holz ist in der Stiftung für die Finanzverwaltung und das Rechnungswesen zuständig. Dr. Sabine Grube, Claudia Reese und Rasmus Klöpper verstärken seit 2014 das Stiftungsteam und sind für die Umsetzung des Projektes Schatz an der Küste verantwortlich. Franziska Schwahn war bis April 2017 als Bundesfreiwillige für die Stiftung tätig.

Das Stiftungsbüro befindet sich in Greifswald im Gebäude der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur in der Ellernholzstraße 1/3 in Bahnhofsnähe.

Die Geschäftsstelle ist für die Bearbeitung der Projektanträge zuständig und beteiligt sich aktiv an der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten. Neben der Verwaltung der Naturschutzpflegeprojekte der Stiftung gehören die Vermögensverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben der Geschäftsstelle. Um eine sparsame und wirtschaftliche Verwaltung der Stiftung zu gewährleisten, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Anlagebeirat

Bei der Vermögensverwaltung der Stiftung sind neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch umweltbezogene und sozioethische Kriterien von hoher Bedeutung. Satzungsgemäße Aufgabe des Anlagebeirats ist die Beratung des Vorstands in kaufmännischen und ethischen Fragen einer umwelt- und sozialverträglichen Anlagepolitik. So haben die Experten des Beirats maßgeblich an den seit 2014 gültigen Anlagekriterien der Stiftung mitgewirkt. Neuanlagen müssen demnach grundsätzlich ein Nachhaltigkeitsrating der **oekom research ag** aufweisen.

Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Stiftungsarbeit im Anlagebeirat:

Onno Poppinga, Vorsitzender

Geschäftsführer der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Dr. Frank Bornholdt

Referatsleiter im Finanzministerium M-V

Ronald Kraatz

Gebietsdirektor der Sparkasse Vorpommern

Der Anlagebeirat ist 2016 einmal zusammengekommen und hat mit seinen Hinweisen und Empfehlungen wesentlich zum soliden Ertrag in der Vermögensverwaltung beigetragen.

Die OSTSEESTIFTUNG hat mit der GLS-Bank die größte sozial-ökologische Universalbank Deutschlands als Hausbank gewählt. Daneben führt die Stiftung Konten und Depots bei der Sparkasse Vorpommern und der Bank für Sozialwirtschaft.

FINANZIELLES

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet nach durch den Vorstand verabschiedeten Wirtschaftsplänen. Den Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 hat der Vorstand am 17.09.2015 beschlossen.

Jahresabschlüsse der Stiftung werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Der beanstandungsfrei testierte Jahresabschluss 2016 wurde am 02.03.2017 vom Vorstand per Umlaufbeschluss festgestellt und im Juni vom Kuratorium angenommen.

Die Stiftung erzielte 2016 zum zweiten Mal in Folge ihr bestes Jahresergebnis. Dazu haben wesentlich die Einnahmen aus der Vermögensverwaltung mit 204.490 € beigetragen (+17 % gegenüber dem Vorjahr). Mittelfristig wird es jedoch angesichts der angespannten Kapitalmarktlage schwieriger, eine stabile Ertragslage zu sichern. Für die verschiedenen Projektförderungen der Stiftung einschließlich des Drittmittelprojektes Schatz an der Küste wurden – nach einem starken Anstieg im Vorjahr um 50 % – leicht rückläufige Einnahmen von insgesamt 598.456 € verbucht (-9 %).

Die Aufwendungen für die Fördertätigkeit und das Stiftungsprojekt Schatz an der Küste waren mit 636.338 € (-7 %) im Jahr 2016 ähnlich hoch wie im Vorjahr. Die Kosten der laufenden Verwaltung betrugen 66.781 € und sind im Verhältnis zum Fördervolumen weiterhin moderat. Der Jahresüberschuss der Stiftung wurde genutzt, um eine inflationsausgleichende Kapitalerhaltungsrücklage und risikogerechte Gewinnrücklagen zu bilden.

Die OSTSEESTIFTUNG hat als Verbrauchsstiftung in den ersten fünf Jahren auftragsgemäß bereits mehr als die Hälfte ihres Verbrauchskapitals für Förderungen gebunden. Viele der geförderten Projekte laufen über mehrere Jahre, teils bis in das Jahr 2025. Der Mittelabfluss bildet sich deshalb im Bilanzvolumen noch nicht deutlich ab, die Bilanzsumme blieb gegenüber dem Vorjahr konstant.

Jahresrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2016

	2016 in €	2015 in €
Einnahmen		
Spenden und Sonstige Einnahmen	8.825	8.527
Einnahmen für Projektförderung	73.429	176.111
Einnahmen für Pflegeprojekte	256.342	256.343
Einnahmen Vermögensverwaltung (netto)	204.490	174.277
Einnahmen Drittmittelprojekte (Hotspot)	267.285	226.320
Einnahmen weiterer Drittmittelprojekte	1.400	0
Einnahmen aus Zweckbetrieb	174	51
Einnahmen aus wirtsch. Geschäftsbetrieb	0	0
Summe Einnahmen	811.945	841.629
Ausgaben		
Ausgaben Stiftungsverwaltung	66.781	55.092
Ausgaben Förderungen und Eigenprojekte	636.338	687.273
Summe Ausgaben	703.119	742.365
Jahresüberschuss	108.826	99.264
Zuführung in die Kapitalerhaltungsrücklage	40.000	40.000
Mittelvortrag wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0	0
Zuführung in Gewinnrücklagen und zur Verwendung Projektförderung	68.826	59.264
Bilanzgewinn	0	0

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2016

		2016 in €	2015 in €
Aktiva	Sachanlagen	7.790	15.317
	Finanzanlagen	9.113.400	9.008.266
	Summe Anlagevermögen	9.121.190	9.023.583
	Forderungen	17.875	22.811
	Kassenbestand	478.016	561.852
	Summe Umlaufvermögen	495.891	584.663
	Rechnungsabgrenzung	1.596	1.596
	Summe Aktiva	9.618.677	9.609.842
Passiva	Grundstockvermögen	5.250.000	5.250.000
	Verbrauchskapital	2.291.640	2.415.665
	Gewinnrücklagen	241.348	156.272
	Summe Eigenkapital	7.782.988	7.821.937
	Rückstellungen	558.141	512.159
	Verbindlichkeiten für Förderungen	1.099.937	1.122.591
	Sonstige Verbindlichkeiten	26.971	91.558
	Verbindlichkeiten für Pflegeförderung	111.976	30.922
	Kautionen	200	200
	Mittelvortrag Drittmittelprojekte	38.148	30.475
	Summe Verbindlichkeiten	1.277.233	1.275.746
	Rechnungsabgrenzung	315	0
	Summe Passiva	9.618.677	9.609.842

DIE UMSETZUNG DER WASSERRAHMENRICHTLINIE VORANBRINGEN

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL, Richtlinie 2000/60/EG) ist bereits seit dem Jahr 2000 in Kraft. Sie hat zum Ziel, spätestens 2027 europaweit einen guten Zustand der Gewässer zu erreichen. Wasser und Gewässer sind sowohl eine wichtige Ressource z. B. als Trinkwasser als auch Lebensraum vieler Pflanzen- und Tierarten. Die meisten Fließ- und Küstengewässer sind nach wie vor erheblich gestört und baulich stark überformt. Auch die Wasserqualität selbst ist noch weit von den Parametern entfernt, die für ein gesundes Ökosystem notwendig sind. Die Wasserrahmenrichtlinie erfolgreich umzusetzen, ist trotz des Zeithorizonts eine echte Mammutaufgabe, bei der viele Behörden und lokale Akteure gefordert sind. Die OSTSEESTIFTUNG leistet seit ihrer Gründung dafür finanzielle und fachliche Unterstützung.

Die Gewässer werden flussgebietsbezogen, von der Quelle bis zur Mündung, betrachtet. Der Gewässerzustand wird nach Wasserqualität, Gewässerstrukturen sowie Tieren und Pflanzen im Gewässer beurteilt. Eine Verschlechterung des Zustandes der aquatischen Ökosysteme und dazugehörigen Feuchtgebiete soll ausgeschlossen werden. Wichtig für die Wanderung von gefährdeten Tierarten ist es, die Durchgängigkeit der Gewässer zu ermöglichen, damit Bäche wieder Lebensadern werden. Daneben sollen auch die Lebensräume im Uferbereich stabilisiert und entwickelt, die Nährstoffbelastung der Gewässer verringert und insgesamt der Wasserabfluss aus der Landschaft verlangsamt werden.



neu profilierte Mäander des Pulowbaches



Piepenbeck vor der Renaturierung



abschnittsweise verrohrte Piepenbeck an's Tageslicht geholt



Lanzengraben – eine Sohlschwelle sorgt nun für den Wasserrückhalt.

Projektförderaktivitäten 2016

Die OSTSEESTIFTUNG hat 2016 für fünf weitere Naturschutzprojekte an der Ostsee Förderungen beschlossen.

Projekttitle	Antragsteller	Gesamtkosten in €	Fördersumme in € 2016
Schatz an der Küste (Mittelaufstockung)	Eigenprojekt	7.645.000	100.000
Aktiv für den Riedensee: Bildung, Aufklärung und Schutz	NABU Regionalverband Mittleres Mecklenburg e. V.	195.443	9.500
Bestimmung der Wasserqualität in der Peene	Kreisanglerverband Ostvorpommern e. V.	4.944	4.450
Weitsicht für die Ostsee	BUND M-V e. V.	38.000	9.800
Durchgängigkeit des Reppeliner Bachs an der Wolfsberger Mühle	Wasser- und Bodenverband »Recknitz-Boddenkette«	746.000	15.000
Summe		8.629.387	138.750

Am Jahresende 2016 konnte die OSTSEESTIFTUNG auf 11 abgeschlossene Förderprojekte zurückschauen, die von der Stiftung mit insgesamt rund 230.000 € gefördert wurden. Dank kluger Kombination mit anderen Förderprogrammen und Eigenanteilen konnten so mehr als 2,1 Millionen € in Naturschutzprojekte an der deutschen Ostseeküste investiert werden.

Für die aktuell laufenden Projekte und die, die in den Startlöchern stehen, hat die OSTSEESTIFTUNG alles in allem bis zu 2,5 Mio € weitere Fördermittel bewilligt.



An den Ostseestrand vor dem Riedensee angespülte erodierte Torfbrocken in Folge der Rückverlagerung der Küstenlinie.



Reppeliner Bach – Rohrdurchlässe sind für Tiere unüberwindbar.



Der Wald der Rostocker Heide im Projektgebiet
Schatz an der Küste dehnt sich bis zum Strand hin aus.



Pulowbach – 2012

Der neue Bachlauf ist nur flach in den Talraum eingeschnitten.



Der Pulowbach in neuem Bett

Der Pulowbach liegt auf der Festlandseite etwa 12 Kilometer nördlich der Peenemündung und entwässert in den Peenestrom. Gespeist wird der etwa 8 Kilometer lange Pulowbach aus zwei Zuflüssen und hat ein Einzugsgebiet von 15 km². Entstanden ist das Gewässer als nacheiszeitliche Abflussbahn und stellt heute ein typisches organisch geprägtes Tieflandfließgewässer dar.

Der Pulowbach war vor der Renaturierung stark ausgebaut, begradigt und vertieft worden. Teilweise war er sogar aus seinem natürlichen Bachbett verlegt und mit Querverbauten versehen, die wandernde Tierarten behindern. Angrenzende Ackerstandorte ohne Pufferstreifen sorgten für einen jährlichen Eintrag in die Küstengewässer von rund 5 t Stickstoff. Mit der Renaturierung wurden die Herstellung der Durchgängigkeit, die Verbesserung der Gewässerstruktur, mehr Wasserrückhalt in der Landschaft, die Entwicklung von gewässertypischen Lebensgemeinschaften und die Senkung der Nährstoffbelastung erreicht. Ebenso wurde eine Strukturaufwertung der Ufer- und Umlandbereiche durch Bepflanzungen umgesetzt. Es entstand ein mäandrierendes, zukünftig beschattetes Gewässer, das für Fische und Wirbellose vollständig ökologisch durchgängig ist und einen breiteren Talraum einnimmt. Durch eine naturnahe Profilierung werden künftige Unterhaltungseingriffe reduziert, so dass sich gewässertypische Habitate mit einer entsprechenden Artenausstattung und Strukturvielfalt herausbilden können.

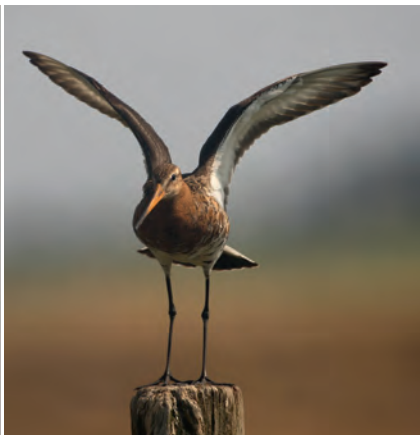
Den Pulowbach hat die Stadt Lüssen renaturieren lassen. Gesteuert hat das Projekt die Landgesellschaft M-V. Nach mehrjähriger Planung wurden die meisten der fast 900 T€ teuren Baumaßnahmen im Jahr 2015 umgesetzt, letzte Nacharbeiten wie die Bepflanzung des Baches erfolgten Anfang 2017. Die Förderung der OSTSEESTIFTUNG für dieses maßgeblich aus EU-Mitteln finanzierte Vorhaben betrug 85 T€ und unterstützte den erforderlichen Eigenanteil der Stadt Lüssen.



Einzelne Brutpaare des Kiebitzes brüten wieder auf den Grünlandflächen im Polder Drammendorf



Vereinzel suchen Rotschenkel die Nähe von Kiebitzbrutplätzen für ihre eigene Brut



Uferschnepfen brüten nur noch vereinzel in Mecklenburg-Vorpommern



Polder Saal – extensive Beweidung bei hohen Wasserständen

PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

Die OSTSEESTIFTUNG fördert die praktische naturschutzgerechte Bewirtschaftung von küstennahem Grünland. So können wertvolle Lebensräume wie Salzwiesen oder Brutvogelinseln erhalten und durch die extensive Bewirtschaftung der Nährstoffeintrag in die Bodden reduziert werden.

Hierfür stellt die OSTSEESTIFTUNG eine Flächenprämie von bis zu 287 € pro Jahr und Hektar zur Verfügung. Die Landschaftspflegeförderung bindet Landschaftspflegevereine und Landwirte erfolgreich in den Schutz der Ostsee ein. Sie kann nur auf Flächen gewährt werden, die nicht gleichzeitig eine entsprechende Förderung zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung von der öffentlichen Hand erhalten. Für die Pflegeprojektförderung stellte die OSTSEESTIFTUNG 175.288 € im Jahr 2016 zur Verfügung, so dass auf 612 Hektar Grünland eine naturschutzgerechte Nutzung ermöglicht wurde.

Projekttitel	Antragsteller	Größe in ha	Fördersumme in €
Orchideenwiese Rieth Schmarsow (Ueckertal)	Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region e.V.	7,71	2.216,52
Insel Schadefähre und Niedermoorgrünland Peenewiesen	Förderverein Naturschutz im Peenetal e.V.	100,00	28.727,00
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Ostzingst	Gut Darß	221,41	63.058,15
Niedermoor am Lanzengraben	Gut Boldevitz	10,16	2.918,66
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Grosow Süd	Öko Landbau Schilling GbR	16,69	4.794,54
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Grosow Ost	Landwirt Winter	8,95	2.571,50
NSG Hütelmoor	Stadtforstamt Rostock	25,82	7.417,31
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Fährinsel	Jordsand e.V.	26,44	7.595,30
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Polder Drammendorf	APV Samtens eG	136,02	39.074,47
Flächen auf dem alten Bessin	Salzwiesenhof Kloster	10,71	3.075,80
Flächen im Polder Saal	GbR Milchhof Saal	48,17	13.839,20
Summe		612,08	175.288,45



Der höhere Wasserstand sorgt für sattes Grün im Polder Drammendorf



Polder Drammendorf – Extensivierung als Vorbereitung für eine Ausdeichung

Bereits 2013 hat die OSTSEESTIFTUNG im Polder Drammendorf für die Stiftung Umwelt und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern (StUN) den Flächenkauf von rund 60 ha Feuchtgrünland finanziert. Seither arbeiten beide Stiftungen zusammen mit dem ansässigen Landwirtschaftsbetrieb an einer schrittweisen Extensivierung dieser Flächen. Mit Hilfe der Pflegeprojektförderung konnten die Ertrags- einbußen ausgeglichen und verschiedene Nutzungsänderungen eingeführt werden. So führt der Verzicht auf jegliche Düngieranwendung zur Aushagerung der Flächen. Zudem konnten Weidezäune errichtet und weiteres technisches Equipment angeschafft werden, so dass seit 2015 wieder Rinder auf diesen Flächen weiden.

Ein wichtiger Punkt für die Renaturierung der Wiesen und Weiden in diesem Gebiet war eine Veränderung des Wasserregimes. In mehreren Schritten wurde mit Hilfe von Staustufen der Wasserstand teilweise um mehr als einen Meter angehoben. So können sich die gestörten Moorböden langsam wieder mit Wasser anreichern und künftig zu wachsenden und gesunden Küstenüberflutungsmooren werden.

Der Polder Drammendorf ist seit 2014 Bestandteil des Projektgebietes im Verbundvorhaben Schatz an der Küste. Unterstützt durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt sollen im Jahr 2019 rund 100 ha der so vorbereiteten Flächen ausgedeicht werden. Wenn alles gelingt, entstehen hier Flachwasserbereiche und wertvolle Salzwiesen, die auch langfristig für eine angepasste extensive landwirtschaftliche Weidenutzung durch den Landwirtschaftsbetrieb genutzt werden können.



Polder Saal / Kückenshagen – Kitesurfer und Rinder



Der seltene Alpenstrandläufer ist als Durchzügler Gast an der Ostsee



Schatzküste Westrügen – Impressionen

VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

Die Projektförderung durch die OSTSEESTIFTUNG kann von gemeinnützigen juristischen Personen (z.B. Vereinen und Verbänden) und Körperschaften des öffentlichen Rechts (z.B. Gemeinden) beantragt werden.

Die Pflegeprojektförderung kann von Landwirten oder Flächeneigentümern bzw. Pächtern von naturschutzfachlich wertvollen küstennahen Grünlandflächen in Anspruch genommen werden.

In beiden Fällen stehen den Antragstellern einfache Antragsformulare im Downloadbereich des Internetauftritts der OSTSEESTIFTUNG zur Verfügung.

Die Projektziele müssen den satzungsgemäßen Zwecken der Stiftung und den durch die Gremien beschlossenen Fördergrundsätzen entsprechen.

Auch diese Unterlagen sind im Internet veröffentlicht.

Die Geschäftsstelle der OSTSEESTIFTUNG prüft die Projektanträge, gegebenenfalls werden sie gemeinsam mit den Antragstellern weiter entwickelt. Liegen alle erforderlichen Informationen vor und ist das Projekt gemäß Satzung grundsätzlich förderfähig, entscheiden die ehrenamtlichen Stiftungsgremien über eine Förderung. Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von drei bis sechs Monaten einzuplanen. Die Förderentscheidungen zur Pflegeprojektförderung erfolgen nach Abstimmung der flächenbezogenen Förderbedingungen mit den Bewirtschaftern.

Jahresbericht 2016 der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. Oktober 2017

OSTSEESTIFTUNG

Ellernholzstraße 1/3
17489 Greifswald

Telefon: 03834/8878938

Fax: 03834/5661756

Mail: info@ostseestiftung.de
www.ostseestiftung.de

Layout: type four, C. Vogt, Rostock

Druck: STEFFEN MEDIA GmbH, Friedland

Auflage: 100

Bildnachweise

Jörg Schmiedel (Umschlag) / Archiv Ostseestiftung / Kathrin Brozio / Lech Karauda /
Edward Meyer / Georg Nikelski / Franziska Schwahn / A. Sluschny / type four, C. Vogt

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Circle matt white, ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel.

